Aus der Reihe DER ORTSVEREIN PERSÖNLICH

Wir stellen Ihnen wie im letzten Echo angekündigt heute weitere Vorstands-Mitglieder vors

Mit 21 Jahren bin ich Teil einer sehr politisierten Generation Es freut mich dass sich so viele für ein gutes Morgen einsetzen. Als SPD-Mitglied der dritten Generation stand für mich früh fest, dass diese Partei nicht nur meine politische Heimat ist, sondern auch der beste Weg, wirklich etwas zu bewegen und Entscheidungen mitzugestalten

Als Vorsitzende der Jusos, stellvertretende Vorsitzende der AsF und Vorstandsmitglied



der SPD Koblenz möchte ich gerne mehr Menschen motivieren in unserer Partei aktiv für eine bessere, sozialdemokratische Zukunft zu kämpfen. Ob Kita, Wohnen oder Umwelt: Wir sind umgeben von politischen

wichtig, die Anliegen und Bedürfnisse der jungen Generation in die Partei vor Ort zu tragen. Darüber hinaus liegt mir besonders am Herzen, dass sich Frauen in die Politik einmischen – ich möchte, dass der Ortsverein den Einstieg in die Politik attraktiv macht und besonders Frauen fördert.

Für die kommende Landtagswahl bin ich nicht nur C- Kandidatin in unserer schönen Stadt, sondern auch als regionale Campaignerin der Landespartei angestellt, um den Wahlkampf zu unterstützen. Da es ndemiebedingt leider nicht wie gewohnt nöglich ist, mit den Bürger*innen in Kontakt u treten, habe ich eine Bitte an ieden Einelnen von euch: sprecht in euren Freundes kreisen, Familien und der Nachbarschaft larüber, wie wichtig eine weiterhin starke SPD mit Anna Köberling in Koblenz und Malu Dreyer an der Spitze ist und geht natürlich uch selbst wählen.

Nina Nell

Mein Name ist Cem Ilhan, ich bin 1974 in Koblenz geboren, stamme aber ursprünglich aus Urmitz. Ich trat mit 19 Jahren der SPD bei da sie aus meiner Sicht für Gerechtigkeit stand und es heute auch noch tut. In der Partei habe ich mich zeitweise in verschiedenen Funktionen engagiert um auf positive Art und Weise zu gestalten und damit die Menschen von der Arbeit der SPD zu über-

lm Jahr 2017 zog es mich dann mit meiner Familie - meiner Frau Katrin und meinen drei Kindern - nach Güls. Hier fühlen wir uns vor allem durch die Offenheit de Bürger*innen und das intakte Vereinsleber sehr wohl.

Auf dem Heyerbergfest zu Rhein in Flammen 2019 habe ich durch unseren Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger und meinen Kollegen Eckhard Kunz den jetzigen SPD-Ortsvorsitzenden Toni Bündgen kennengelernt, welcher mich kurz darauf unter seine Fittiche genommen hat.

Ich habe Toni als sehr integren Menschen kennengelernt und werde mich deshalb als Beisitzer für die Belange des Ortsvereins einsetzen, besonders in Bezug auf junge nahme in die Ortsgemeinschaft bedanken

Möglichkeiten und Entscheidungen. Da ich in Güls verwurzelt bin, ist es für mich

Beruflich arbeite ich als Rechtsanwalt für Straf-, Verkehrs- und Familienrecht in meiner Kanzlei am Deinhardtplatz.

In meiner Freizeit grille ich sehr gerne und bin außerdem leidenschaftlicher Karnevalssowie Fußballfan. Daher war es mir eine Ehre im Jahr 2019 zum neuen Vorsitzenden des BSC Güls gewählt zu werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gülser Bürger*innen für die freundliche Auf-

Auch wenn es noch nicht überall in Güls

bekannt ist, so ist es doch eine Tatsache, dass im Gülser Ortsteil Bisholder ein akuter Parkplatzmangel herrscht. In diesem Zusammenhang wurde die Gülser SPD wiederholt von Mitbürger*innen aus Bisholder gebeten, sich der Sache anzunehmen.

Neues aus Güls und der Umgebung

Dabei wurde der Vorschlag unterbreitet, in Bisholder an der Ecke Layerbach/Auf dem Schaubert einen Parkplatz einzurichten. Die dortige Freifläche befindet sich im Besitz der Stadt Koblenz und liegt nur ca. 3 bis 5 Fußminuten vom "Dorfzentrum Bisholder" entfernt. Durch die Einrichtung eines Parkplatzes an dieser Stelle könnte die Parkplatzsituation in Bisholder entspannt und der Parkplatzsuchverkehr reduziert



Bei einem Termin vor Ort konnten sich die Vertreter*innen der Güls SPD nunmehr davon überzeugen, dass man auf einem Teil der o.g. Fläche mit relativ geringem finanziellem Aufwand einen Parkplatz anlegen

Auch wenn man den Teil der o.g. Fläche, welcher ein relativ starkes Gefälle beinhaltet und daher nur etwas komplexer und damit kostenintensiver als Parkplatz zu erschließen wäre, aus den Planungen herausnimmt, könnte im restlichen Bereich der Fläche recht simpel ein Parkplatz für ca. 6 bis 10 PKWs eingerichtet werden. Dies würde die Parkplatzsituation in Bisholder sicher ent-

Aus diesem Grunde hat die SPD Güls inzwischen einen entsprechenden Antrag im Gülser Ortsbeirat gestellt, mit dem die Stadtverwaltung zur entsprechenden Prüfung des Vorhabens aufgefordert werden soll. Die SPD hofft, dass auch die anderen Fraktionen im Ortsbeirat den Antrag unterstützen und somit für die Bewohner*innen und Gäste von Bisholder eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann.

Das Bild zeigt Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt an der besagten Stelle in Bisholder.

Neuer KOVEB-Fahrplan sorgt für Unmut

Wie u.a. der Rhein-Zeitung (vgl. Ausgabe vom 14.12.2020, Seite 21) zu entne hat die seit dem 13.12.2020 gültige Umstellung des Fahrplans der Koveb bei Mitbürger*innen aus Güls für erheblichen Unmut

Hintergrund ist, dass die Fahrplanumstellung für einige der Gülser Fahrgäste eine Verlängerung der Fahrzeit um bis zu 60% zur Folge hat. Ursache hierfür ist eine neue - aus Sicht der Gülser SPD durchaus fragwürdige -Linienführung. Wie bereits in der o.g. Ausgabe der RZ treffend formuliert wurde, sieht eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV anders aus; dies sieht auch die Gülser SPD so. Insbesondere kann auch der Hinweis auf das zusätzliche Angebot der Bahn nur bedingt gelten, da große Bereiche von Güls (z.B. Mühlental/Fürstenwiese) knapp 2 Kilometer vom Gülser Bahnhof entfernt liegen. Aus diesem Grunde wurde in dieser

Angelegenheit einerseits bereits Ober-



bürgermeister David Langner kontaktiert einfach hingenommen werden kann.

Die Gülser SPD jedenfalls setzt sich hier für die Bürger*innen ein und kämpft dafür, dass spätestens mit der nächsten Fahrplanumstellung im Sinne der Betroffenen nachgebessert wird.



Bereits in der Novembersitzung des Ortsbeirats hatte die Gülser SPD einen Antrag zur Wiedererrichtung eines Schiffsanlegers in Güls gestellt. Nachdem dieser Antrag seinerzeit auf eine sehr positive Resonanz bei den Mitgliedern des Gremiums gestoßen ist, hat die SPD Güls zwischenzeitlich einige weitere Gespräche geführt und Informationen eingeholt. Auf Initiative der Gülser Mehrwert bedeuten. SPD wird die Koblenzer SPD-Fraktion nun-

Platzrechte, hat aber kundgetan, dass dort

mehr in der nächsten Werksausschusssitzung des Eigenbetrieb "Grünflächen- und Bestattungswesen" beantragen, dass der Eigenbetrieb auf Höhe des ehemaligen städtischen Anlegers Verankerungen mit Befestigungsösen für einen Schiffssteiger errichten möge.

Hintergrund ist, dass nach der BUGA 2011 der ehemalige städtische Anleger in Güls Seitens der Stadt Koblenz veräußert wurde Hermann - Josef Schmidt / Toni Bündgen Der damalige Käufer besitzt zwar noch die

Auch hat die SPD im Gülser Ortsbeirat zwischenzeitlich einen Antrag mit dem Ziel eingereicht, die Situation im Sinne der betroffenen Gülser*innen zu verbessern. Klar ist dass ein solcher Attraktivitätsverlust des ÖPNV für Fahrgäste aus Güls nicht



würden von einem temporären Aufenthalt von Schiffspassagieren im Ort In Gesprächen wurde bereits signalisiert, dass die potentielle Anlegestelle in Güls nach deren Errichtung und Freigabe während der Saison regelmäßig bedient wird. Dies würde auch für die Gülser*innen einen

Hermann - Josef Schmidt

Prachtexemplare am Koblenzer

Etliche besorgte Bürger*innen haben die Vertreter*innen der SPD Güls nach der Weiterentwicklung des Geländes der bisherigen gastronomischen Betriebe am Moselufer angefragt.

Neues von der "Moselfront"



Geplant ist eine Wohnbebauung, gegen die grundsätzlich nichts einzuwenden ist. Tatsächlich gibt es eine große Nachfrage nach Wohnmöglichkeiten in Güls. Zudem gibt es im gesamten Bereich der Stadt Koblenz viel zu wenig Wohnraum, der hier ermöglicht werden könnte. Allerdings gilt es hier zu beachten, dass das Gesamtbild der Anlage zum Ortsbild von Güls passen muss. Die SPD hat bereits verschiedene Entwürfe einsehen rönnen und wird hierzu in den zuständigen iremien ihre Stellungnahme abgeben. Wichtig bei dem Projekt ist, dass trotz der Schaffung von Wohnraum keine neuen Flächen versiegelt werden.

Detlev Pilger / Hermann-Josef Schmidt

Schweres Gerät am Moselbogen

Auf dem Badegelände am Moselbogen wurden 8 neue Bäume gepflanzt. Den Badegästen, die im Sommer dort liegen, spenden die Bäume ausreichend Schatten. Eine gute Idee. Wenn dann von Seiten des Garten- u. Friedhofsamt die gemähten Flächen noch vergrößert werden, damit auch wieder Platz für sportliche Aktivitäten ist und wenn dann noch die Beschädigungen an den Wegen zeitnah beseitigt werden und die Bäume dann anwachsen, war das Ganze eine gut, aber sehr teure Aktion. Man fragt sich, wäre die Pflanzung von neuen Bäume nicht preiswerten gewesen?

Dabei haben die Bäume schon eine Vergangenheit. Ursprünglich standen die

> **Neue Stadtdorfmitte** Schloss und wurden über Spenden dort zur Buga gepflanzt. Heute stehen sie dort dem Neubau der heinbrücke im Wege und mussten veichen. Mit großen Baggern und iefladern wurden 8 Bäume nach üls umgepflanzt.

> > Reiner Schmitz

lungen berichten.

Einige politisch interessierte Bürger*innen

aus Güls sprachen – bereits schon vor, aber

erst recht während der noch andauernden

Coronaphase - Vertreter*innen der Gülser

SPD an und fragten nach, ob es im Rahmen

der ständig weitergehenden Digitalisierung

nicht auch bald möglich wäre, die Koblenzer

Stadtratssitzungen per Livestream zu ver-

Hierzu muss man voranstellen, dass bereits

im Sommer 2019 zu dieser Thematik eine

städt. Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen

von Verwaltung und Politik gegründet wur-

Da jedoch seit einer gefühlten Ewigkeit zu

diesem Thema auch für mich nichts mehr zu

hören war, habe ich dies in meiner Funktior

als Ratsmitglied nunmehr Anfang Januar

2021 zum Anlass genommen, mich mit einer

"kleinen Anfrage" beim Oberbürgermeister

nach dem aktuellen Sachstand zu erkundi-

Güls profitiert vom Projekt "Stadtdörfer"

Für Güls wurden nach einer entsprechender

Bürgerumfrage (vgl. Ausgabe Nr. 8/2020,

Seite 1 des Gölser Blättche) unter dem Leit-

bild "Tor zur Mosel" vier Leitprojekte (Neue

Stadtdorfmitte, Neue Wege, Stadtdorf

management und Nachhaltiger Fremden-

Da die im November durch den Ortsbeirat

eingerichtete neunköpfige "Projektgruppe

Stadtdörfer" (neben dem Ortsvorsteher je 2

Vertreter*innen aus den im Ortsbeirat ver-

tretenen Gülser Parteien sowie dem 1. und 2.

Vorsitzenden des Ortsrings Güls) corona-

bedingt noch nicht tagen konnte, hat sich

die Gülser SPD intern im kleinsten Kreis

schon einmal mit den einzelnen Leitpro

jekten auseinander gesetzt, um diese mit Le-

ben zu füllen. Hierzu die ersten Ideen und

irgendwelche Gremien abgesegnet und da

her als reine Gedankenspiele einzelner Per-

sonen zu werten sind) der Vertreter*innen

der Gülser SPD in Kurzform:

Ertüchtigung des Bühnen

hauses und ansprechende

Platzgestaltung; ggf. Be-

schaffung von ansprech-

enden Containern zur Ma-

teriallagerung.

verkehr) entwickelt.

Bereits in der Weihnachtsausgabe des Neue Wege

"Gülser Echo" haben wir darüber informiert, Entwicklung eines innerörtlichen "Wein dass unser schönes Güls als einer von drei rebenweg" (z.B. Neugestaltung der Koblenzer Stadtteilen vom Projekt "Stadt-Strecke vom Festplatz am Plan zum dörfer" des Ministeriums des Innern und für Festplatz in der Gulisastraße) Sport Rheinland-Pfalz profitiert.

- Begrünung bzw. Attraktivitätssteiger ung der Auffahrt zur Gülser Eisenbahn
- Innerörtliche Verkehrsberuhigung

Auf dem "kurzen Dienstweg" hat mir nun-

mehr kurz vor Redaktionsschluss dieses

Echos der Leiter des Koblenzer Ratsbüros,

Marco Karbach, telefonisch mitgeteilt, dass

zu dieser Thematik in einer der nächsten

Stadtratssitzungen eine Beschlussvorlage

Wir hoffen also, dass sich hier in Bälde etwas

tut. Auch hier gilt: Die SPD Güls bleibt am

Thema dran und wird über weitere Entwick

Toni Bündger

KOBLENZ

der Verwaltung zu erwarten sei.

Errichtung von E-Ladestationen und Mit fahrerbänken an geeigneten Stellen i Güls und Bisholder

Stadtdorfmanagement

Generationenarbeit, z.B. Unterstützung des Projekts "Digitale Seniorenarbeit" der AWO Güls

Ausweisung bzw. Beschilderung vor

- Leerstandsmanagement Erhalt des dörflichen Charmes der erste
- Koblenzer Moselweinbaugemeinde **Nachhaltiger Fremdenverkehr**
- Überlegungen (welche noch nicht durch Neue Schiffsanlegestelle für Güls
 - Attraktivitätserhöhung der Moselfront z.B. durch Begrünung, weiteren Querungsmöglichkeiten,

Für weitere Ideen und Anregungen zu diesem Projekt ist

die Gülser SPD nach wie vor offen und freut sich über entsprechende Kontaktauf nahme durch Gülser Mitbür

Erste Maßnahmen wurden umgesetzt

Wie bereits in unserer Dezemberausgabe des Gülser Echo berichtet, hatte die SPD-Fraktion im Ortsbeirat Güls beantragt, dass die Verwaltung geeignete Maßnahmen prüfen solle, wie die Verkehrssituationen in der Karl-Mannheim-Straße (KMS) entschärf werden kann. Hintergrund des seiner eitigen Antrages war die Tatsache, dass es in diesem Bereich im Gülser Neubaugebiet immer wieder durch Überschreitung der zu gelassenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu Verkehrsgefährdungen für Fuß-



gänger*innen, Zweiradfahrer*innen und andere Autofahrer*innen kommt. Besonders brenzlig ist die Situation nach Beobachtung etlicher Anwohner*innen an der Einmündung KMS/ Winninger Weg, welche durch die naheliegenden Sportanlagen sowie die naheliegende Straße "Layerbach" die oft als "Schleichweg" nach Bisholder genutzt wird - stark frequentiert und nur schlecht einsehbar ist.

Nachdem der SPD-Antrag im Ortsbeirat einstimmig beschlossen wurde, trafen sich im November dann bei einem Termin vor Ort Vertreter*innen der Behörden. Kommunalpolitiker*innen der SPD Güls sowie Anwohner*innen, um die Angelegenheit zu erörtern und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Dabei wurde Seitens der Verwaltung zugesagt, an geeigneter Stelle Frankfurter Hütchen" anzubringen und darüber hinaus weitere verkehrstechnische Maßnahmen zu prüfen.

Anfang des Jahres wurden nun die "Frankfurter Hütchen" angebracht. Die SPD Güls hofft, dass hiermit ein erster kleiner Schritt für mehr Verkehrssicherheit in der KMS gemacht wurde.

Trotzdem wird in diesem Zusammenhang aber auch nochmals an alle Verkehrsteil nehmer*innen appelliert, hier rücksichtsvoll und angemessen zu agieren.

Das "Gülser Echo" erscheint unregelmäßig mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren. rechpartner (ViSdP) ist Achim Böttcher /// wig-Denkel-Str.11 /// 56072 Koblenz Satz & Lav-Out: Achim Böttcher Druck: www.wir-machen-druck.de

-INFORMATIONEN Gülser Echo

Ortsverein Koblenz-Güls

Ausgabe Februar 2021



Grußwort des 1. Vorsitzenden Toni Bündgen Liebe Mitbürger*innen,

Andere ist. Wurden "vor Corona" quer durc

die Parteien Wahlkampfstände aufgebaut

standen Präsenzveranstaltungen und poli

tische Diskussionsrunden mit einem poli

tisch interessierten Publikum in gemeinde-

eigenen oder angemieteten Räumlichkeiten

auf der Tagesordnung, so ist dies alles im

Winter 2020/2021 de facto unmöglich. Der

momentane Wettstreit um die besten poli

tischen Ideen und Konzepte für RLP findet –

trotz Wahlplakaten und Parteizeitschriften

– mangels praktikabler Alternativen in erster

Linie digital statt. Obwohl diese Tatsache

nicht zu ändern ist, bedauern wir als SPD in

RLP das doch sehr, denn gerade wir als "Küm-

merer" brauchen den direkten und

unmittelbaren Meinungsaustausch mit

Aufgrund der momentanen Einschrän-

kungen erlaube ich mir auch an dieser

Stelle nochmals den Hinweis, dass ich

selbst, aber auch meine Mitstreiter*innen

aus dem Vorstand der Gülser SPD ebenso

wie unser Ortsvorsteher Hermann-Jose

Schmidt für Ihre Anliegen, Anregungen

und Denkanstöße auch per Email

(webmaster@spd-guels.de) oder tele-

fonisch (Toni Bündgen, 0176 / 20638322)

in dieser kontaktarmen Zeit zur Verfü-

gung stehen; melden Sie sich einfach

Auch unsere neu gestaltete Internetseite

ist unter www.spd-guels.de einen digi-

Zu einigen aktuellen landes- und kom-

Landtagswahlkreis darf ich das in diesem

Echo veröffentlichte Interview mit un-

serer Landtagsabgeordneten Dr. Anna

Köbberling empfehlen. In dieser Ausgabe

des Echos finden Sie darüber hinaus wei-

munalpolitischen Themen aus unserem

den Bürger*innen.

talen Besuch wert.

nicht ganz unproblematischen Umstellung in Rheinland-Pfalz (RLP) wird in wenigen des koveb-Fahrplans, zum Bebauungsplan Wochen ein neuer Landtag gewählt. Doch Moselfront, dem Moselbogen mit dem dieser Wahlkampf lief und läuft völlig an-"Stieffenhofer Gelände", einer neuen ders als alle bisherigen Wahlkämpfe, Corona Schiffsanlegestelle, zu einer verkehrshält nicht nur die Regierungen in Bund und beruhigenden Maßnahme in der Karl-Land sowie die ganze Gesellschaft im "Wür Mannheim-Straße oder einer potentieller gegriff", das Virus sorgt auch dafür, dass die neuen Parkfläche für Einheimische und Art der politischen Auseinandersetzung ein

Gäste von Bisholder Leider hat sich beim Projekt "Stadtdörfer" seit den Ausführungen im "Weihnachts-Echo" der Gülser SPD bis zum Redaktions schluss dieser Echo-Ausgabe nicht allzu viel getan; das vom Ortsbeirat ernannte Team zur Aufstellung der Prioritätenliste konnte "coronabedingt" noch nicht tagen. Die Gülser SPD hat das Thema trotzdem – wenn auch im kleinsten Kreis – angepackt und eigene Ideen zu den vier Leitthemen des Projekts entwickelt, welche in diesem "Echo" erstmals in Kurzform veröffentlicht werden. Ich bin jedenfalls optimistisch, dass

tere lesenswerte Artikel, u.a. zu der für Güls

bereits einige gute Ideen aus der Bürger schaft an die politischen Entscheidungs träger*innen übermittelt wurden. Abschließend möchte ich es nicht ver säumen, Sie alle um Ihre Teilnahme an de Landtagswahl zu bitten. Dadurch können Sie nicht nur mitentscheiden, wer in RLP regier

eine gute Lösung für Güls finden werden, da

neben den eigenen Überlegungen auch

Demokratie! Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gut und vor allem gesund durch den "Coronawinter

sondern stärken darüber hinaus auch unsere

Ihr/Fuer Toni Ründge 1. Vorsitzender SPD Güls wir bei diesem Projekt parteiübergreifend



über diesen OR-Code:

kommen und verbleibe für heute

Anna Köbberling



Hallo Anna, die Landtagswahl in RLP steht vor der Tür und Du bist als Abgeordnete und Kandidatin schon mitten im Wahlkampf. Dieser läuft "coronabedingt" ganz anders als alle früheren Wahlkämpfe in RLP. Wie spürst Du das konkret in Deiner momentanen Situation in der politischen Auseinandersetzung? Was hat sich gegenüber früheren Wahlkämpfen durch Corona alles

Hallo, liebe Redakteuer*innen des Gülser

Dieser Wahlkampf ist wirklich sehr anders und fordernd. Es fehlen einfach die persönlichen Kontakte. Ich mache z.B. sehr gerne Haustürbesuche, weil man da mit den Leuten wirklich ins Gespräch kommt und etwas erfährt. Jetzt müssen wir uns auf Plakate, Zeitungsartikel, Social Media, Anzeigen usw. konzentrieren, was leider auch noch teuer ist. Und es ist alles so eindimensional! Ich würde echt gerne mal mit den Mitbewerbern (sind ja nur Männer) diskutieren und auch aufzeigen, wo sie nur leere Versprechungen machen. Aber die SPD-Ortsvereine (auch Ihr Gülser!) sind ja trotzdem sehr aktiv im Wahlkampf – so geben wir gemeinsam unser Bestes!

Das Thema Corona überlagert seit mittler weile einem knappen Jahr auch alle anderen politischen Themen. Du bist wirtschaftspolitische Sprecherin unserer Koblenzer SPD-Stadtratsfraktion. Wie geht die heimische

Wirtschaft mit der Pandemie um und ist in absehbarer Zeit aus Deiner Sicht auch bei uns in Koblenz mit einer "Pleitewelle" zu rechnen?

schal sagen, weil die Branchen in sehr unterschiedlichem Maße betroffen sind. Es gibt ja auch welche, die von der Krise profitieren: der Lebensmittel-Einzelhandel, Hygieneartikel-Hersteller, Lieferservices, die Baubranche, das Handwerk bis auf die Friseure)... Einige, wie z.B. Friseure. Soloselbständige, Künstler*innen, die ganze Veranstaltungsbranche und der Tourismus sind dagegen extrem hart getroffen. in bisschen wird durch die verschiedenen Überbrücungshilfen ausgeglichen, die aber leider viel zu langsam

usgezahlt werden. Hier wer-

deswirtschaftsministerium hart zu kritisieren. Herr Altmeier müsste das Thema zur Chefsache machen! Dank der Kurzarbeit konnten aber die meisten Beschäftigten in den Betrieben gehalten werden, so dass gerade in Koblenz die Chancen gut stehen, dass es nach dem Lockdown eine schnelle Erholung

Wenn Corona etwas Positives bewirkt haben sollte, dann doch die Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung. Ist das Land RLP aus Deiner Sicht bzgl. der Thematik

"Digitalisierung" gut aufgestellt oder muss ggf. hier noch nachgebessert werden? Natürlich muss nachgebessert werden. Wie überall! Wir sind noch lange nicht am Ende wann ist es in Güls soweit?

mit der Digitalisierung, aber die Krise hat einen enormen Schub bewirkt. Rheinland-Pfalz steht bundesweit an erster Stelle beim Zuwachs des Breitbandausbaus. Das kostet uns bis 2023 über eine halbe Milliarde – aber es ist gut investiertes Geld.

Was ist Dir als Landtagsabgeordnete in den letzten Jahren in Erinnerung geblieben?

Es gab sehr viele wunderbare Momente in meiner Arbeit als Abgeordnete, z.B. dass ich in einem persönlichen Geüberzeugen konnte, in Koblenz die Fördermietenstufe hochzusetzen, damit sich sozialer Wohnungsbau mehr rentiert. Oder dass die Trennung der Universität Koblenz von Landau, für die wir uns in Koblenz seit 20 ahren einsetzen, nun endlich vollzogen wird. Oder dass wahr wird, wofür ich gekämpft habe, nämlich dass das Land den Neubau der Pfaffendorfer Brücke mit 75 Mio Euro unterstützt. Insgesamt ist es in unserer Fraktion und mit Malu Dreyer einfach eine tolle Zusammenarbeit, die sehr viel Spaß

spräch Finanzministerin Doris Ahnen davon

Was liegt Dir in der nächsten Wahlperiode am Herzen? Was möchtest Du für Koblenz

Vier Dinge habe ich mir ganz persönlich vorgenommen: Ich möchte beim Thema Wohnungsbau noch mehr vorankommen. Das kann mit einer Kooperationsvereinbarung zwischen Land und Stadt über den Neubau von bezahlbaren Wohnungen gelin-

Außerdem müssen wir schauen, dass wir auch in Zukunft in unserer Region noch genug Ärzt*innen haben - in den Krankenhäusern und in den Praxen. Ich setze mich deshalb für einen "Medizincampus Koblenz" ein. Dabei verbringen Studierende der Medizin den Teil ihrer Ausbildung, der am Krankenbett stattfindet, in Koblenz – und bleiben dann vielleicht auch gerne hier.

Drittens will ich natürlich den Verselbständigungsprozess der Uni weiter begleiten und darauf achten, dass die Uni gut ausgestattet ist. Einmal ist mir das bereits gelungen – mit einer zusätzlichen W3-Professur für Infor-

Und viertens – das ist ein bisschen in die Zukunft gedacht - will ich mich dafür einsetzen, dass Koblenz eine Rolle in der BuGa 2029 spielt, die über "Hotelstadt" hinaus geht. Dies gelingt vor allem bei der Kultur.

Das Projekt "Gemeindeschwester plus" ist ein großer Erfolg der Landesregierung, welches in einigen Gemeinden und Stadtteilen schon läuft. Viele Bürger*innen fragen sich,



Das Projekt soll landesweit ausgerollt werden. So steht es in unserem Regierungsprogramm. Genaueres kann man heute beim besten Willen noch nicht sagen.

Wie wir erfahren haben, hat sich der von Dir geführte SPD Ortsverein Metternich unlängst mit der Würdigung des Metternicher Künstlers Philipp Dott beschäftigt, welcher vor nunmehr ziemlich genau 50 Jahren verstorben ist und auch vielen Gülser*innen noch ein Begriff ist. Manch einer der "Älteren" kannte ihn noch persönlich. Philipp Dott war auch oftmals in Güls tätig; seine Kunstwerke sind auch heute noch an vielen Stellen, u.a. an diversen Privathäusern, an der Schützenhalle, am Kreuzweg in Güls zu sehen. Daher wurden auch Überlegungen an die Gülser SPD herangetragen, im Rahmen der Würdigung von Philipp Dott Güls mit einzubeziehen. Dies könnte z.B. dadurch geschehen, aus dem Höhenwanderweg zwischen Metternich und Güls den "Philipp-Dott-Wanderweg" zu machen. Der Legende nach soll er diesen nach getaner Ar-

beit oft als Heimweg nach Metternich benutzt haben. Wie findest Du diese Idee? Ich finde die Idee klasse! Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt, sollten wir den Sachverstand aus unseren beiden Ortsvereinen und von Metternicher und Gülser Bürger*innen zusammenführen und eine Arbeitsgruppe gründen. Dann überlegen wir

nen Ideen zur Benennung von bisher unbenamten Plätzen und Wegen an uns herangetragen worden. Wir müssen alle Vorschläge auf den Tisch legen und bewerten. Ich

gemeinsam, für welche Ziele wir uns ein-

setzten und wie man das auf den Weg

bringt. In Metternich sind schon verschiede-

Mit gläsernen Decken sind zumeist nicht sichtbare Barrieren gemeint, die es Frauen oftmals unmöglich machen, trotz vorhandener Oualifikation den ihnen zustehenden Platz in Wirtschaft und Politik einzunehmen. Gibt es diese Deiner Meinung nach tatsächlich und wie können Frauen diesen ggf. wirksam etwas entgegenset-

Natürlich gibt es die! Verschiedene Frauenförderprogramme gleichen einiges aus, aber Frauen haben immer noch eine Menge Nachteile. Allein die Tatsache. dass sie Kinder bekommen KÖNNTEN und dann eine Weile zu Hause bleiben KÖNNTEN oder Angehörigen pflegen wollen KÖNNTEN, schreckt viele Chefs ab, Frauen entsprechende Verantwortung zu übertragen. Dabei könnten auch Männer Kinder erziehen und Angehörige pflegen (was sie ja auch zunehmend tun) – aber das wird gern verdrängt. Wir müssen den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen - mit ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Frauenförderprogrammen, guter Pflege, Regelungen im Steuer- und Rentenrecht, die Frauen nicht benachteiligen usw.usw. Da ist noch viel zu tun! Frauen selbst sollten vor allem auf eine eigenständige Altersvorsorge achten und sich nicht in finanzielle Abhängigkeiten begeben, die sie im Fall einer Trenung in die Armut treiben.

Du hast schon zu einigen interessanten Veranstaltungen online eingeladen. Kannst du etwas zu dem Frauenanteil an den Anmeldungen hierzu sagen und könnte dieser nicht durch das Angebot von Testveranstaltungen nur für Frauen gesteigert werden, um evtl. Berührungsängste mit diesen neuen Kommunikationsmöglichkeiten abzu-

Bei meinen Veranstaltungen war der Frauenanteil immer recht hoch – was aber vielleicht auch am Thema liegt: Gesundheit, Kindertagesstätten, Impfen... In Planung ist eine Veranstaltung speziell für Frauen zum Thema Mobbing im Netz und wie man sich gegen sexualisierte Beleidigungen wehren

Für die Verkehrsinfrastruktur in unserem Landtagswahlkreis war ja im letzten Jahr die Eröffnung der Nordtangente ein echter Meilenstein. Seitdem hat sich z.B. von Güls aus ins Gewerbegebiet Nord die Fahrzeit halbiert; ein echter Gewinn also für die hiesigen Verkehrsteilnehmer*innen. Welche Verkehrsprojekte stehen mittelfristig hier noch auf dem Programm? Wie könnte man die



zum Teil doch noch sehr angespannte Verkehrssituation der Fahrradfahrer*innen in

Wie schon erwähnt: Der Neubau der Pfaffendorfer Brücke ist in Koblenz das zentrale und millionenschwere Bauprojekt der nächsten Jahre. Ganz ober auf der Wunschiste steht auch noch der zweite Bauabschnitt der "Nordtangente" bis zum Bundeswehr-Zentralkrankenhaus, damit die Entastung der Stadtteile zu Ende geführt wird. Beim Radewege-Bau geht es in den nächsten Jahren mit Riesenschritten voran! Hier neutral sein. Unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer gehört aufgrund ihrer unauf geregten, authentischen Art zu den beliebtesten Politiker*innen überhaupt. Dass sie Rheinland-Pfalz auch in einer Krisensituation mit klarem Kompass führt, hat sie in den letzten Monaten erneut bewiesen. Mit ihr haben wir in Rheinland-Pfalz noch viel vor! Es liegen z.B. noch so große Aufgaben wie der Strukturwandel unserer Wirtschaft vor uns, wobei sich große Hoffnungen mit dem Thema Wasserstoff verbinden. Oder die Absicherung der Krankenhauslandschaft Oder die Einführung einer Arbeitslosenversi-

cherung für Selbstständige. Oder der weitere Ausbau der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung. All diese Themen sind bei der SPD und Malu Dreyer in den besten Liebe Anna, Danke dass Du Dir Zeit für das Interview genommen hast! Wir drücken Dir

die Daumen, dass Du Deine erfolgreiche Arbeit im Landtag zusammen mit Malu Dreyer und einer SPD-geführten Landesregierung fortsetzen kannst.

Am 14.03. gilt:

Erststimme: Anna! Zweitstimme: SPD

(und damit für Malu)

Unser Regierungsprogramm finden Sie unte www.spd-rlp.de/web/regierungsprogramm oder mit diesem QR-Link



ußwort von Oberbürgermeister David Langner Liebe Gülser*innen,

für Dich die SPD in Rheinland-Pfalz aus? Und wenn wir Nachrichten schauen oder hören. warum sollten aus Deiner Sicht die Wähdreht sich fast immer alles nur um Corona. ler*innen weiter für eine SPD-geführte Landie Pandemie, deren Folgen. Das ist desregierung stimmen? verständlich, denn diese Situation ist eine Ich bin mit 18 in die SPD eingetreten, weil besondere und auch sehr herausfordernde. soziale Gerechtigkeit ein Thema war (und

ist wirklich etwas in Bewegung geraten. In

Koblenz werden wir erstmal zentrale Achsen

(Nord-Süd- und West-Ost-Richtung) schaf-

fen. Dazu gehört z.B. auch die Trierer Straße,

bei der im Frühjahr der Radweg eingerichtet

Zum Abschluss möchten wir gerne wissen:

Warum bist du in der SPD aktiv? Was macht

ist), das mir besonders am Herzen liegt.

will) etwas verändern!

Wenn man politisch etwas verändern

will, geht das effektiv nur über die

Parteien - dafür haben sie im Grund-

esetz den Auftrag und eine beson-

dere Stellung. Und ich wollte (und

Die SPD in Rheinland-Pfalz ist eine

tolle Truppe: sehr einig, sehr freund-

schaftlich im Umgang, in alle gesell-

schaftlichen Gruppen bestens ver-

netzt und mit einem zukunftswei-

senden Regierungsprogramm ausge-

stattet, das nach intensiver sachli-

cher und fachlicher Beratung aufge-

stellt wurde. Es trägt den Titel "Wir

mit ihr" und lässt sich nachlesen

www.spd-rlp.de/web/regierungsprogramm.

Die SPD hat Rheinland-Pfalz in den letzten 30

Jahren grundlegend modernisiert. Vom Land

der "Rüben und Reben" sind wir zu einem

Land der Spitzentechnologie geworden (was

z.B. kürzlich durch den Impfstoff aus Mainz

deutlich sichtbar wurde), haben kostenlose

Bildung von der KiTa bis zu Hochschule, sind

ein sicheres Bundesland mit niedriger

Verbrechensrate und hoher Aufklärungs-

quote und wollen 2040 vollständig klima-

So sehr uns das Thema beschäftigt, es gibt aber auch andere Themen, die für die Zukunft unseres Landes, unserer Gesellschaft, wichtig sind.

Die Wahlen zum Landtag von Rheinland-Pfalz stehen an. Am 14. März wird gewählt.

Nach über 70 Jahren haben wir uns in Deutschland an freie Wahlen gewöhnt. Aber sind sie selbstverständlich? Die Proteste in den USA, die dortige Forderung nach einem vorzeigten Ende der Auszählung bei der Präsidentschaftswahl hat gezeigt: Selbst gefestigte Demokratien müssen um ihren Status ringen.

Wir sollten uns also freuen, dass wir eine Wahl haben und so bitte ich Sie, liebe Gülser*innen, gehen Sie wählen, machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch!

Sollten Sie angesichts der Corona-Pandemie Sorge um Ihre Gesundheit haben, kann ich Ihnen versichern, dass unser Wahlamt für jedes Wahllokal ein Hygienekonzept entwickelt hat, dass für die Wählenden wie für die Wahlvorstände ein Höchstmaß an Sicherheit garantiert.

Wer noch sicherer gehen will, kann Briefwahl beantragen. Dies am besten schriftlich oder per Mail. Die Unterlagen kommen dann in 1 bis 2 Tagen mit der Post.

Sie sehen also: Corona ist keine Ausrede

Geben Sie Ihre beiden Stimmen ab.

Wenn Sie sich darüber hinaus für unser Gemeinwesen engagieren wollen, werden Sie doch Wahlhelfer*in. Melden können Sie sich beim Ordnungsamt, Abteilung Wahlen. Auf der Internetseite "wahlen.koblenz.de"

finden Sie alle Informationen rund um die Wahl und wie Sie helfen können, dass bei uns freie und geheime Wahlen stattfinden

Herzliche Grüße und Gesundheit!

Ihr David Langner Oberbürgermeister



wort von Roger Lewentz Liebe Bürger*innen von Güls,

das Jahr 2021 ist turbulent gestartet und geht turbulent weiter. Nach den erneut verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und dem Impfstart bleibt es ereignisreich: Am 14. März steht die Landtagswahl 2021 an. Dabei geht es nicht nur um die Corona-Pandemie. Es geht um Richtungsentscheidungen. Digitalisierung, Transformation und demografischer Wandel stellen uns vor große Herausforderungen. Die SPD will in diesen zukunftsweisenden Jahren für die Menschen regieren und wichtige Weichen stellen. Wir haben ge-

zeigt, dass wir unser Land gut durch die Krise

führen - solidarisch, verlässlich, fortschrittlich. Ich bitte erneut um Ihr Vertrauen, damit wir unser Land auch in Zukunft erfolgreich

gestalten.

riaht: SPD RLP/Susie Kno

Wir dürfen in einer einzigartig schönen

Region leben. Mein Ziel ist es, diese zu

bewahren und aktiv weiterzuentwickeln.

Wir haben viel erreicht in dieser ereignis-

reichen Zeit: So werden beispielsweise die

Koblenzer Stadtdörfer mit 918.000 Euro

gefördert. Projekte wie die "Neue Stadtdorf-

mitte", "Neue Wege", "Stadtdorfmana-

gement" und "Nachhaltiger Fremden-

verkehr" in Güls zeigen das Engagement,

den Zusammenhalt und die Kreativität der

Ich denke auch gerne an die Bundesgarten-

schau 2011 zurück; sie war ein guter Start, auf

dem die Bundesgartenschau 2029 aufbauen

kann - sie wird ein Tourismusmagnet für

unsere wunderbare Region werden. Darauf

bin ich sehr stolz. Besonders in Corona-

Zeiten macht die BUGA 2029 uns Mut. Mit

einem Gesamtbudget von 108 Millionen

Euro ist sie ein Konjunkturprogramm, das

unsere Region fit für die kommenden Jahr-

zehnte machen wird. Mir liegt die Ent-

wicklung unserer Heimatregion sehr am

Herzen. Für sie setze ich mich seit 27 Jahren

als Abgeordneter und Minister ein. Das will

ich auch in den kommenden Jahren tun.

Gülser*innen.

Ausbau Naherholungsgebiet

erholungsgebiet im Ausbau weiter vorangetrieben wird. Nach unserer Meinung ist die ursprüngliche Planung dieses Gebietes, nachdem der Hafen und der Campingplatz angelegt waren, nicht mehr weiter ausgebaut und fertiggestellt worden. Das Naherholungsgebiet müsste dringend verbessert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden, um den Forderungen des Fremden verkehrs gerecht zu werden. In der ursprünglichen Planung war in diesem Gebiet der Ausbau einer Auenlandschaft mit kleinen Seen und Wasserläufen vorgesehen. Der Ausbau von öffentlichen Sportflächen,

Gewerbe betreiben, sehen wir als verträglich

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes

Nas wird aus dem Moselhogen

Seit einigen Jahren schon sind die Backöfen in den Produktionshallen der ehemaligen Fabrik Stieffenhofer kalt. Die Gerüche von Backwaren sind schon länger nicht mehr im Moseltal zu riechen.

Erhalten der örtlichen Strukturen

Die zukünftige Nutzung dieses Geländes, das heute der Fa. Continental Bakeries gehört, steht schon seit einigen Jahren zur Disposition. Dem Ansinnen des derzeitigen Eigentümers, an dieser Stelle mehrere Discounter anzusiedeln, steht im Widerspruch zu den Interessen der Gülser SPD. Deshalb hat die SPD für die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Stadtrat gestimmt, um die Interessen der innerörtlichen Geschäfte zu wahren. Wenn die Geschäfte des täglichen Bedarfs "auf der grünen Wiese" liegen, würden die Geschäftsstrukturen innerörtlich veröden. Der SPD ist es wichtig, im Interesse der Gülser Bürger*innen, dass die kleineren und mittleren Geschäfte weiterhin innerörtlich eine Existenz haben. Die Ansiedlung kleinerer Handwerksbetriebe, die derzeit noch im Stadtteil selbst ihr

wird die SPD darauf drängen, dass das Nah-

fußpfad oder die Ansiedlung von Wassersportvereinen, die zurzeit ihr Dasein in Metternich fristen und den Ausbau des Leinpfades dort verhindern, wären Alternativen und würden die Flächen für alle attraktiver machen. Zu diesem Zweck müsste auch der restliche Uferweg bis zum Layerkopf

Trimmpfaden, eines Spielplatzes, ein Bar-

weiter ausgebaut und ordentlich für Fahrradtouristen und Wanderer ausgeschildert werden. Der SPD ist es wichtig, dass die jetzigen Ausgleichsflächen (Streuobstwiesen) in der Größe und dem Zustand erhalten

Keine ungeordneten Verhältnisse

Mühe die ungeordneten Verhältnisse im hinteren Bereich des Moselbogens geordnet. Wenn wir heute nicht aufpassen, waren die damaligen Bemühungen umsonst und das Chaos kehrt zurück. Im Moselbogen müssen ausreichende Parkflächen geschaffen werden. Diese könnten als Park-and-Ride-Flächen und für Tagesbesucher des Naherholungsgebietes dienen. Die Parksituation ist dort im Sommer chaotisch. Die vorhandenen Absperrungen der Wege stehen dauerhaft offen, und es wird überall wild

Das Problem, den öffentlichen Nahverkehr an das Naherholungsgebiet anzubinden, wäre ohne Weiteres möglich, da der Bus bereits in der Nähe der Einfahrt Südl. Güls eine Haltestation hat.

Anregungen und Bedenken

Der Ortsverein der SPD freut sich auf Ihre Anregungen und Bedenken zum weiteren Ausbau des Moselbogens.

Reiner Schmitz

Vor vielen Jahren hat die Verwaltung mit viel

Aus gegebenem Anlass und zum Schutz un seres Stadtteils schreibe ich diesen Bericht. Corona hat uns immer noch im Griff! Wenn

Liebe Mitbürger*innen,

auch die Zahlen leicht zurückgegangen sind, so sollten wir dennoch darauf achten, dass die Ansteckungsgefahr sehr hoch ist; so ist es jedenfalls in der Presse und in den Fachzeitschriften zu lesen. Ein Großteil der Bevölkerung hält sich ja an die von der Verwaltung ausgegebenen Regeln, aber es gibt immer noch "Schwachköpfe", die es einfach nicht begreifen wollen, dass dieser Virus für Menschen sehr gefährlich sein kann und ist.

Hoffen wir, dass der anfangs zugesagte Impfstoff bald einsetzbar ist, so, dass wir schnell geimpft werden und das für uns so schreckliche Virus hinter uns lassen können. Ich darf in diesem Zusammenhang noch einmal an die von der Verwaltung ausgegebenen Maßnahmen erinnern:

Halten Sie sich bitte daran, tragen Sie Masken; halten Sie die vorgegebenen Regelungen ein. Wenn wir alles befolgen, dann glaube ich, sind wir auf dem richtigen Weg, dieses so schreckliche und zu Leid führende Virus zu bekämpfen.

Nochmal meine Bitte, halten Sie sich an die vorgegebenen Informationen der Verwaltung. Ich glaube, dann werden wir auch wieder in normale Zeiten zurückfinden. Unser aller Wunsch ist, dass wir gesund bleiben. Danke den Verantwortlichen in der Verwaltung und vor allen Dingen den vielen Ärzt*innen und Mitstreiter*innen in unseren Krankenhäusern und Altenheimen für ihren beispiellosen Einsatz in der Pandemie. Hoffen und wünschen wir, dass ihre Einsätze bald ein Ende haben und das wir wieder ins normale Alltagsleben zurückfinden.

In diesem Sinne noch einmal ein herzliches Dankeschön Allen, die sich unermüdlich für das Leben ihrer Mitmenschen einsetzen.

Es grüßt Sie herzlich Schmolt Ihr Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmid

Ihr Roger Lewentz